

## Kontemporäres Kunstflair



Freunde der Gegenwartskunst dürfen sich glücklich schätzen, denn die Kunstbiennale „Innsbruck International“ findet vom 10. bis 20. März 2016 bereits zum zweiten Mal statt. Ein Glanzpunkt des kulturellen Ereignisses stellt eine großartig-groteske Variétéproduktion mit fliegenden Fischen und tanzender Meerjungfrau dar. ALEXANDRA-MARLENE PUCHNER

**I**nnsbruck International. Biennial of the Arts“ ist ein Kunstfestival, das 2013 von den Initiatorinnen Tereza Kotyk und Franziska Heubacher (Kunstprojektraum „The Soap Room“) ins Leben gerufen wurde. Aufgrund des gelungenen Testlaufs soll die zeitgenössische Kunst-Biennale ab 2016 im Zweijahresrhythmus veranstaltet werden. An zehn Tagen werden unterschiedliche Lokalitäten in Innsbruck, wie etwa die Einsiedelei im Kapuzinerkloster, Teile der Hofburg, der Musikpavillon im Hofgarten mit Arbeiten aus den Bereichen Bildende Kunst, Film, Sound und Theater bespielt.

Das Festival läuft diesmal unter dem Titel „Je.../I.../Ich...“. Inhaltlich geht es „der Frage nach der AutorInnen-schaft“ und der „Suche nach dem Ich“ nach. Ein hochaktuelles Thema, da in Zeiten von Social Media die Gesellschaft ohne ein digitales und sublimiertes Spiegelbild kaum noch auszukommen vermag und den Nährboden für narzisstische Verhaltensweisen bildet.

Als ein Highlight der Biennale wird das zirkusartige Theaterpanoptikum „Obludarium“ – ein altes tschechisches Wort für „Monstrum“ – der Forman Brothers behandelt. Der Förderaktion „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Tirol ist es zu verdanken, dass im Rahmen des Festivals das Variété der

---

**An zehn Tagen werden Lokalitäten in Innsbruck mit Arbeiten aus Bildender Kunst, Film, Sound und Theater bespielt.**

---

ganz besonderen Art sein doppelstöckiges Zelt im Innenhof der Hofburg aufschlägt. Petr und Matěj Forman, die Söhne des Filmregisseurs Miloš Forman („*Einer flog über das Kuckucksnest*“), kreieren eine gelungene Wunderwelt. Sie zieht Besucher in ihren Bann und bewegt sich, wie Kotyk und Heubacher

im Gespräch mit dem 20er erzählen, an der „Schnittstelle von Kunst und Raum, Realität und Phantasie“. Hier werden Momente des Variététheaters, Zirkus, Jahrmarktes und der Freakshow aufgegriffen sowie klassische Figuren vergangener Zeiten imitiert. Auf einer sich drehenden Manege reiten dressierte Holzpferde vorüber, singt eine behaarte Affensängerin; eine Zirkuskapelle begleitet die Artisten mit Balkan Brass. Alles ist dabei, von schaurig-schön bis hin zu grotesk-bizarrr.

Natürlich sind noch viele weitere besondere Arbeiten von internationalen Kunstschaffenden zu sehen, wie beispielsweise der feinsinnige Kurzfilm „*The Emotions of Others*“ (2015) von Jacob Cartwright und Nick Jordan. Naomi Kashiwagi wird zum zweiten Mal eine Sound-Performance zum Besten geben. Ebenso darf man sich auf Beiträge von Local Heroes wie Lois Weinberger, Hei-drun Sandbichler und Lissie Rettenwandler freuen. [www.innsbruckinternational.at](http://www.innsbruckinternational.at)